



Niederschrift

**über die Sitzung
des Verkehrsausschusses
am 12.12.2017**

Anwesend

- Vorsitz

Katrin Eder

- Mitglieder

Dr. Barbara Both
Dr. Matthias Dietz-Lenssen
Xander Dorn
Sabine Flegel
Henning Franz
Thomas Gerster
Ansgar Helm-Becker
Dr. Brian Huck
Dr. Eleonore Lossen-Geißler
Dr. Christine Pohl
Werner Rehn
Uta Schmitt
Dr. Rupert Röder Stellvertretung für Frau Köbler-Gross

- Schriftführung

Christian Heitzmann

- Weitere Anwesende:

Andreas Kowol, Stadtrat Wiesbaden
Hans-Martin Kessler, Ausschussvorsitzender Wiesbaden
Mitglieder der Mainzer Stadtverwaltung
Mitglieder des Wiesbadener Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr
Mitglieder der Wiesbadener Stadtverwaltung

Prof. Dr. Michael Benz, Benz+Walter GmbH
Dr. Harald Feier, Büro Heinz+Feier
David Meyer, Planungsgemeinschaft Schüßler Plan/Mailänder Consult/ DB E&C
Petra Strauß, PTV Transport Consult

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Sylvia Köbler-Gross
Sebastian Münzenmaier

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
2. Sachstandsbericht Citybahn; Hier: Ergebnisse der standartisierten Nutzen-Kosten-Untersuchung sowie der Prüfung der Tragfähigkeit und Verkehrlichen Leistungsfähigkeit der Theodor-Heuss-Brücke

öffentlich

Dezernentin Katrin Eder und der Wiesbadener Ausschussvorsitzende Hans-Martin Kessler eröffnen nacheinander die parallel tagenden Ausschüsse aus Mainz und Wiesbaden.

Frau Eder stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Es erfolgt der Eintritt in die Bürgerfragestunde.

Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Herr Baldrich fragt, ob autonomes Fahren in der Zukunft ähnliche Effekte haben kann, wie eine Citybahn.

Herr Mackroth fragt, ob in der Citybahn Internet (W-LAN) angeboten werden soll.

Frau Hauck fragt nach der Länge der Bahnen.

Herr Kunst fragt, wo der motorisierte Individualverkehr eingeschränkt werden könnte.

Herr Priest fragt nach der Ausgestaltung der geplanten Bürgerbeteiligung.

Herr Kraft fragt, ob es seine Zielvorgabe gibt, welcher Modal Split angestrebt werde.

Des Weiteren wird aus der Bürgerschaft gefragt, ob es seine Sensibilitätsbetrachtung gibt und ob dadurch der NKU-Faktor unter 1,0 fallen könnte.

Außerdem wird gefragt, ob es ein alternatives Buskonzept gebe.

Die Fragen werden (dem üblichen Prozedere in Wiesbaden folgend) nur aufgenommen.

Punkt 2 Sachstandsbericht Citybahn Mainz-Wiesbaden :

- Ergebnisse der Prüfung der verkehrlichen Leistungsfähigkeit der Theodor-Heuss-Brücke;

- Ergebnisse der Prüfung der Statik der Theodor-Heuss-Brücke;

- Aktueller Planungsstand Vorschlagslinienführung;

- Ergebnisse der standardisierten Nutzen-Kosten-Untersuchung;

- Vorstellung der geplanten Bürgerbeteiligung

Sodann erfolgen folgende mündliche Sachstandsberichte zur Citybahn anhand von Präsentationen:

Verkehrliche Alternativen für Stadt und Region (Prof. Dr. Michael Benz, Benz+Walter GmbH)
Leistungsfähigkeit der Theodor-Heuss-Brücke mit Verkehrssimulation (Dr. Harald Feier, Büro Heinz+Feier)

Ergebnisse der Vorplanung mit Statik Theodor-Heuss-Brücke, Vorschlagslinienführung mit Varianten und geprüften Alternativen (David Meyer, Planungsgemeinschaft Schüßler
Plan/Mailänder Consult/ DB E&C)

Ergebnisse der Nutzen-Kosten-Untersuchung (Petra Strauß, PTV Transport Consult)

Die jeweiligen Präsentationen werden dieser Niederschrift beigelegt.

Nach den Vorträgen spricht Herr Döring (Beigeordneter des Landkreises Rheingau-Taunus) und signalisiert den Beitritt des Landkreises zur Citybahn GmbH.

Stadtrat Kowol (Wiesbaden) stellt die geplante Bürgerbeteiligung vor.

Beigeordnete Eder betont die Vorteile der Citybahn in Bezug auf Steigerung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des Nahverkehrs.

Herr Gerster sieht die verkehrliche Leistungsfähigkeit der Theodor-Heuss-Brücke weiterhin kritisch und hegt Zweifel an der Art der geplanten Signalisierung am Hochkreisel in Mainz-Kastel. Herr Gerster sowie Frau Flegel sprechen sich für den Bau einer weiteren Rheinbrücke aus.

Herr Große (Die Grünen Wiesbaden) sieht die Citybahn als dringend notwendiges Rückgrat des Nahverkehrs zwischen Mainz, Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis.

Herr Dr. Huck widerspricht der Auffassung von Herrn Gerster hinsichtlich der Leistungsfähigkeit sowie der künftigen Verkehrsführung und fragt nach, ob die Citybahn einen betriebswirtschaftlichen Nutzen für die Mainzer MVG mit sich bringe.

Herr Diers (FDP Wiesbaden) bemängelt die Favorisierung des schienengebundenen Verkehrs und äußert Zweifel an der Verbesserung der Kapazität sowie Reisezeitgewinn durch die Citybahn.

Herr Feier (Büro Heinz+Feier) betont: Die Verkehrssimulation habe mikroskopisch das Geschehen nachgebildet und eine hinreichend verkehrliche Leistungsfähigkeit der geplanten Verkehrsführung mit Citybahn gezeigt.

Frau Strauß (PTV) betont, dass der aktuelle Stand der NKU so eindeutig und stabil ist, dass ein Wert unter 1,0 im weiteren Verlauf nicht zu erwarten sei.

Bei der Betrachtung der Reisezeit (z.B. Zentrum Mainz-Zentrum Wiesbaden- abseits der beiden Hauptbahnhöfe) werde auch die Umsteigezeit/Wartezeit berücksichtigt. Hier bringe die Citybahn große Vorteile durch Direktverbindungen.

Frau Forßbohm, Brigitte (LIPI Wiesbaden) spricht sich für eine soziale Preisgestaltung im Nahverkehr aus.

Herr Rehn sieht verkehrliche Chancen durch die Citybahn und spricht sich dafür aus, die verkehrliche Leistungsfähigkeit der Theodor-Heuss-Brücke weiterhin im Blick zu behalten.

Frau Dr. Pohl begrüßt das Projekt ebenfalls, bittet jedoch darum, das Gutachten zur verkehrlichen Leistungsfähigkeit noch einmal detaillierter vorgestellt wird.

Frau Eder sagt zu, diesbezüglich auf die Mainzer Fraktionen zuzukommen.

Herr Kessler plädiert dafür, die Frage einer zusätzlichen Brücke unabhängig von einer Citybahn zu diskutieren. Ohne die zeitnahe Realisierung der Citybahn werde sich die Verkehrssituation weiter verschlechtern.

Ende der Sitzung: 20:20 Uhr

Gez.: Eder

.....

Vorsitz

Gez.: Heitzmann

.....

Schriftführung